



Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Beschlussvorlage

Vorlagen-Nr.
B-6456/2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Stadtverordnetenversammlung	06.03.2019

Titel:

Hochschulpräsenzstelle im Gewerbehof Luckenwalde

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Für die Einrichtung und den Betrieb einer Hochschulpräsenzstelle stellt die Stadt im Gewerbehof Luckenwalde die Werkhalle an der Beelitzer Straße mietfrei zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Stadt Luckenwalde die Betriebskosten, die den geförderten Betrag in Höhe von 15.000 Euro übersteigen, übernehmen.

Finanzielle Auswirkungen: [ja] siehe Begründung

Gesamt			Produktkonto
-aufwendungen	[ja]	€	siehe Begründung
-auszahlungen	[ja]	€	
Auswirkung Folgejahre:	[ja]	€	

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltr. Haushalts- und Geschäftsbuchhaltung:

Bürgermeisterin

Amtsleiter
Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sachbearbeiterin

Amtsleiter
Gebäude- und Beteiligungsverwaltung

Erläuterung/Begründung:

Die Stadt möchte die Chance einer in Luckenwalde verorteten Hochschulpräsenzstelle ergreifen. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur stellt für Regionale Wachstumskerne ohne Hochschulen entsprechende Förderung in Aussicht. Die TH Wildau und die FH Potsdam haben zusammen mit dem RWK Luckenwalde ein Konzept für eine Präsenzstelle entwickelt. Sie soll folgende Funktionen übernehmen:

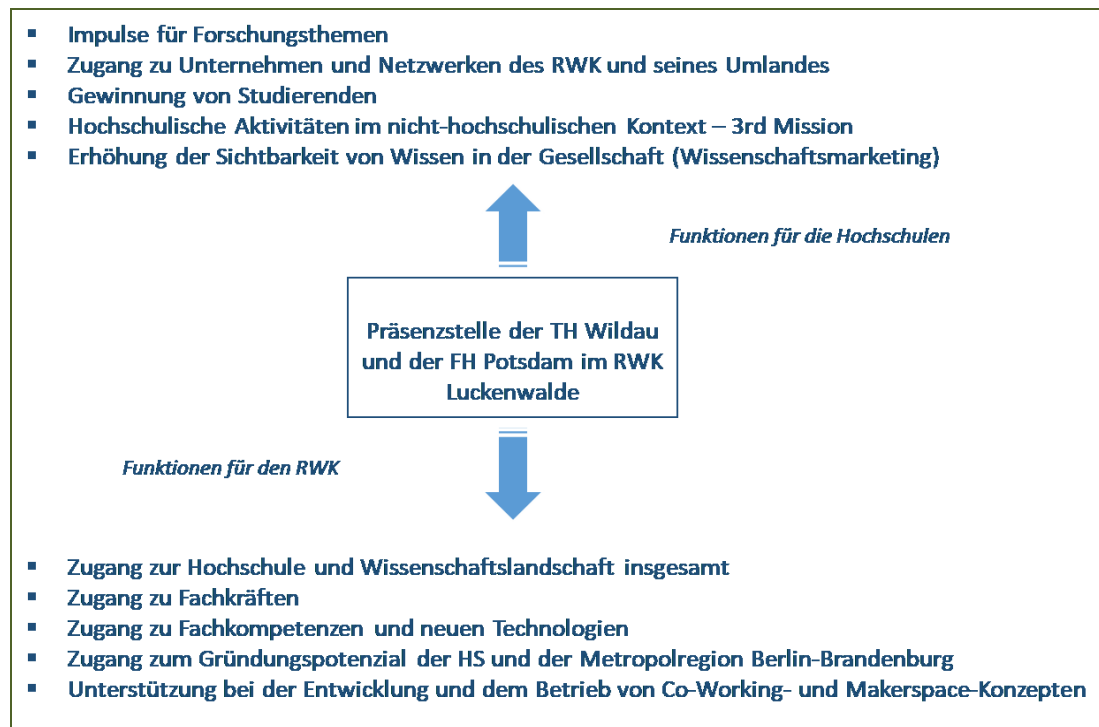


ABBILDUNG - FUNKTIONEN DER PRÄSENZSTELLE

Das für Luckenwalde entwickelte Konzept geht über Beratungsangebote hinaus. Die Stadt stellt eine ca. 800 m² große, hochwertig ausgebaute Werkhalle im Stadtzentrum mietfrei zur Verfügung als Stätte, in der sich wissenschaftliche Methoden und Infrastrukturen entfalten können. Sie bietet Raum, um Instrumente wie Co-Working und Maker Space zu etablieren und bedarfsgerecht zu entwickeln. Neue Technologien wie z. B. 3D-Drucker, Lasercutter und 3D-Scanner können vorgehalten und für kreative Köpfe nutzbar gemacht werden, losgelöst vom jeweiligen Ausbildungshintergrund. Derartige Angebote machen Wissenschaft für regionale Akteure erfahrbar, wecken Experimentierlust und setzen Kreativität frei, die Initialzündung für Startups und Hochschulkarrieren sein können.

Wichtig ist dabei, auf wissenschaftliche Begleitung und Erfahrung zählen zu können: An der TH Wildau bestehen mit dem seit vier Jahren betriebenen Maker Space (ViNN:Lab) umfangreiche Erfahrungen und Expertisen sowohl was die räumliche und technische Ausgestaltung eines Maker Spaces betrifft, als auch in der Umsetzung von auf unterschiedliche Zielgruppen zugeschnittene Formate, wie z. B. Kinder:ViNN:Lab für Schülerworkshops. Die FH Potsdam bringt ihre im Institut für Urbane Zukunft gebündelten Kompetenzen auch in der Form eines Labs ein. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen hierbei in den Bereichen Mobilität und Digitalisierung. Dazu gehören Themen wie E-Mobilität, neue Lösungen durch digitale Technologien oder neue Formen der Visualisierung von Entwicklungen im städtischen Raum.

Die von der TH Wildau und der FH Potsdam betriebene Präsenzstelle im RWK Luckenwalde ist als Anlaufpunkt für die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteuren konzipiert. Der Aufbau der Präsenzstelle ist stufenweise und unter Berücksichtigung der lokalen und regionalen Bedarfe geplant. Bestehende Netzwerke und zivilgesellschaftliche Akteure sollen frühestmöglich integriert werden.

Deshalb wird im Zusammenhang mit dem Aufbau und Betrieb der Präsenzstelle eine Analyse der Ausgangs- und Interessenslagen von Akteuren der Region durchgeführt, um die skizzierten Funktionen bedarfsgerecht zu implementieren. Das Gesamtkonzept wird unter Beteiligung aller Akteure entwickelt und angepasst.

Zur Entwicklung und Umsetzung des Präsenzstellenkonzeptes sind drei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (zwei aus der TH Wildau, eine aus der FH Potsdam) vorgesehen. Hinzu kommen Kosten für den Betrieb, das Marketing, Gerätebeschaffung und -wartung und Veranstaltungen. Die technische Ausstattung sowie die Einrichtung eines Maker Spaces und Co-Working Spaces sind bedeutend und werden 2019/20 mit ca. 150.000 Euro veranschlagt. Die beiden Hochschulen prüfen, den Aufbau der Präsenzstelle auch mit geldwerter Eigenleistung zu unterstützen (z. B. Ausstattung, Möbelbau, Unterstützung durch studentische Hilfskräfte).

Die Stadt stellt im Gewerbehof Luckenwalde die ca. 800 m² große, hochwertig ausgebaute Werkhalle an der Beelitzer Straße mietfrei zur Verfügung. Das entspricht bei einer Nettokaltmiete von 5 Euro/m² Monat einem Wert von ca. 63.600 Euro pro Jahr. Darüber hinaus wird die Stadt Luckenwalde die Betriebskosten im Rahmen des Konzepts, die den vom MWFK geförderten Betrag (in Höhe von 15.000 Euro) übersteigen, übernehmen. Die genaue Höhe des auf die Stadt entfallenden Betriebskostenanteils kann derzeit noch nicht benannt werden, da die Betriebskosten maßgeblich von der jeweiligen Nutzung abhängig sind. Die Aufwendungen für die Betriebskosten sind für das Haushaltsjahr 2019 in den Produktkonten 52408.524112 Strom, 52408.524113 Gas, 52408.524130 Reinigung, 52408.524120 Hausgebühren, 52408.524140 Gebäudeversicherung berücksichtigt. Erträge aus Mieteinnahmen - Produktkonto 52408.441160 sowie Erträge aus Betriebskostenabrechnungen - Produktkonto 52408.44161 sind für die Mieteinheit „Produktionshalle Beelitzer Straße“ nicht geplant.

Deutzer Straße nicht geplant.

Jahr	Kosten in Euro			
	2019		2020	
Personal	TH Wildau	FH Potsdam	TH Wildau	FH Potsdam
2 Wissensch. Mitarb. N.N. TH Wildau (ab 01.04.2019)	95.000		125.000	
1 Wissensch. Mitarb. N.N. FH Potsdam (ab 01.07.2019)		32.000		62.000
Technische Ausstattung, Geräte, Mobiliar	81.000		70.000	
Betriebskosten (Strom, Gas, Hausgebühren, Versicherung, Reinigung etc.)*	15.000		15.000	
Sachmittel (Weiterbildung, Büro-/Geschäftsbedarf, Werbematerial, Veranstaltungen, Gerätewartung etc.)	20.000	3.000	20.000	3.000
Reisekosten	3.000	1.000	3.500	1.500
Gesamt	214.000	36.000	233.500	66.500
Gesamt	250.000		300.000	
Kofinanzierung: Die Stadt stellt eine große, hochwertig ausgebaute Werkhalle im Gewerbehof Luckenwalde mietfrei zur Verfügung. Das entspricht bei einer Nettokaltmiete von 5 Euro/m² Monat einem Wert von ca. 63.600 Euro pro Jahr.				
*Das Ministerium für Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK) fördert die Betriebskosten für die Nutzung der Werkhalle im Rahmen des Konzepts mit 15.000 Euro. Darüber hinaus angehende Betriebskosten werden von der Stadt Luckenwalde getragen.				

Stadtverordnete und Amtsleiter konnten sich am 24.01.2019 bei einem Besuch der TH

Wildau von der Funktionsweise eines Makerspaces überzeugen. Im SWU-Ausschuss am 12.02.2019 stellte Frau Prof. Mietzner von der TH Wildau das Konzept als Grundlage des Förderantrags ausführlich vor.